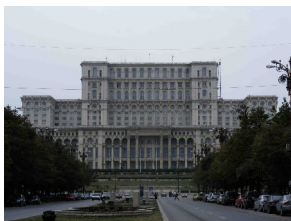




Bericht von:
Boris Weissenböck
b2weisse@edu.uni-klu.ac.at

Bukarest/Rumänien
WS 2008/09
ASE – Academia de Studii Economice din Bucuresti
www.ase.ro

Etliche Personen fragten mich stets „Warum Rumänien?“, meine Antwort war „Warum nicht?“. Ebenso war es für mich interessant in ein neues EU-Mitgliedsland zu gehen und selbst zu beobachten, wie sich der interessante Ostmarkt entwickelt. Da ich auch schon zwei Mal bei einem Wirtschaftforum teilnehmen durfte und dort ständig darauf hingewiesen wurde, wie interessant diese Märkte und vor allem auch Rumänien sind, war dies ein weiteres Argument nach Rumänien zu gehen. Ich denke gerade als Wirtschaftsstudent ist es von Vorteil, dorthin zu gehen wo enormes wirtschaftliches Potential liegt. Nun aber zu Bukarest



Wer Angst vor Hunden hat, sollte sich eine andere Stadt als Bukarest aussuchen, denn schon alleine vor unserem Studentenheim liegen ca. 10 Hunde. Zwar sind sie alle recht harmlos, aber ihr kläffen kann beim Schlafen schon



stören.

Wer glaubt, dass man in Bukarest alles günstiger bekommt als bei uns, der irrt. Bukarest ist eine Großstadt mit ebenso einem Preisniveau. Durchschnittlich bezahlt man für Kleidung, Lebensmittel das gleiche bzw. etwas weniger als bei uns. Jedoch sind der öffentliche Verkehr sowie Taxis noch sehr günstig. Ebenso preiswert ist ein Besuch in der Oper von Bukarest. Daneben bietet diese Stadt noch weitere kulturelle Angebote an. Eine Besichtigungstour durch das Parlament ist für Studenten gratis, jedoch muss man sich am Vormittag dafür anmelden.

Nicht zu vergessen ist auch das Nachtleben von Bukarest, welches mit seinen zahlreichen Clubs, Bars und Discos lockt. Normalerweise ist das Ausgehen relativ günstig in Bukarest, außer man geht in einen nobleren Club.

Ebenso verfügt Bukarest über zahlreiche kleinere und größere Parkanlagen die zum Entspannen und zur Flucht vor der grauen Stadt einladen.

An jeder Ecke findet man auch kleine Bäckereien, in denen es sehr günstige Naschereien gibt. Des Weiteren findet man im Stadtbild von Bukarest immer wieder Märkte wo man frisches Obst und Gemüse kaufen kann.

Anreise

Ich wählte die Möglichkeit via Flugzeug nach Bukarest zu gelangen. Mit Skyeurope konnte ich ziemlich günstig von Wien nach Bukarest fliegen. Skyeurope steuert den Flughafen Baneasa an, welcher etwas älter ist. Hingegen fliegt Austrian Airlines den Flughafen Otopeni an, welcher ein wenig mehr außerhalb liegt.

Zu beachten ist jedenfalls, dass fast jeder Taxler am Flughafen versuchen wird euch übers Ohr zu hauen. Daher ist es zu empfehlen sich ein Taxi zu bestellen bzw. ihr geht zum Abflugterminal und nehmt dort ein ankommendes Taxi.

Bitte nehmt immer registrierte Taxis, das könnt ihr an der Plankette erkennen, welche außen angebracht ist. Ebenso steht dort auch der Preis/km – Lei 1,90/km ist ok. Überprüft ebenfalls ob der Taxifahrer auch das Taxameter eingeschaltet hat.

Einmal hatte ich auch einen Streit mit einem Taxifahrer der mir den 10-fachen Preis abverlangen wollte. Jedoch mit etwas fluchen und der Drohung, dass ich die Polizei rufen werde, hat er doch den normalen Preis kassiert.

Die Universität

Die Universität ist auf mehrere Gebäude verteilt, wobei alle innerhalb von 15 min. zu Fuß zu erreichen sind.

Das Unterrichtssystem ähnelt dem unseren d.h. es gibt meistens eine Vorlesung und ein Proseminar in einem Fach. Die Proseminare sind im Gegensatz zu unseren mehr auf Diskussionen aufgebaut. Die rumänischen Studenten durchlaufen ihr Studium in einer Klasse, ähnlich einer FH. Als Erasmus ist man jedoch komplett unabhängig in welcher Gruppe bzw. Serie man ist.

An der ASE hat man die Möglichkeit in rumänisch, englisch, französisch oder in deutsch zu studieren.

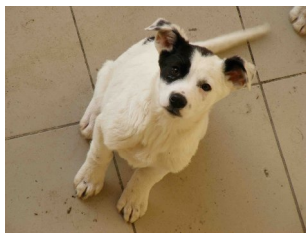
Medizinische Versorgung

Falls ihr mal einen Arzt braucht, habt ihr die Chance, die medizinische Versorgung der ASE in Anspruch zu nehmen. Beim MOXA findet ihr dort den Campusarzt, jedoch kann die Sprechstundenhilfe nur rumänisch und etwas französisch. Also angelt euch am besten einen rumänischen Studenten, wenn ihr dorthin geht. Falls es Probleme gibt meldet euch beim internationalen Büro der ASE, die werden euch weiterhelfen.

Die Unterbringung

Alle Erasmus-Leute die um einen Heimplatz bei der ASE angesucht haben, waren dieses Semester im Campus Belvedere untergebracht. Dies waren ca. 45 Studenten an der Zahl und wir waren alle auf dem gleichen Stockwerk, was Party pur garantierte. Wenn man die U-Bahn nahm, brauchte man ca. 40 min. vom Campus bis zur Uni. Das Studentenheim wurde neu errichtet und entspricht westlichem Standard. Die Miete betrug € 100,- p.m. und musste bar gezahlt werden. Auf jedem Stockwerk gab es zwei Küchen.

Die Zimmer in denen man zu Zweit wohnt, sind entweder mit zwei Stockbetten, was es leichter macht, wenn Freunde auf besuch kommen oder mit zwei Einzelbetten ausgestattet. Zusätzlich sind in jedem Zimmer ein kleines Bad mit Dusche und eine separate Toilette vorhanden. Ebenso findet man einen Kühlschrank, einen Fernseher und einen Internetsteckplatz vor.



Am Belvedere Campus habt ihr auch die Möglichkeit eure Wäsche in eine Campuseigene Wäscherei zu bringen. Man zahlt hier für ca. 6 kg Lei 10, was nach heutigem Stand ca. €2,50 sind.

Ebenso habt ihr auch die Gelegenheit das Fitnesscenter zu nutzen. Dieses befindet sich im ersten Stock zwischen den Gebäuden A3 und A4. Ihr müsst jedoch den anwesenden Professoren erklären, dass ihr Erasmus-Studenten seid und darum

bitten, dass ihr mittrainieren dürft. Denn normalerweise darf man nur trainieren, wenn man einen Sportkurs belegt hat. Die Kraftkammer entspricht zwar nicht dem modernsten Standard, aber um sich ein wenig in Form zu bringen reicht sie allemal.

Öffentliche Verkehrsmittel

Bukarest verfügt über ein U-Bahnsystem, sowie über Straßenbahnen und Busse. Den Großteil der Stadt kann man ohne Probleme mit der U-Bahn erkunden. Jedoch habe ich bis zum Ende meines Auslandssemesters keinen Fahrplan gefunden d.h. man wartet entweder 2-13 min. auf die nächste U-Bahn. Von der Universität bekommt man einen Ausweis mit dem man sich später ein Monatsticket besorgen kann, welches sehr günstig ist. Es kann jedoch vorkommen, dass gerade zu Monatsbeginn größere Warteschlangen vor den Ticketschaltern sind.

Wenn man Bus oder Straßenbahn fahren will, gibt es in der Nähe von fast jeder Haltestelle einen kleinen Ticketschalter, wo man eine Fahrkarte erwerben kann.

Generell sind Tickets für den öffentlichen Verkehr sehr günstig.

Reisen

Natürlich darf bei einem Auslandssemester auch das Reisen nicht zu kurz kommen. Relativ kostengünstig ist es sich bei der CFR (rumänische Bahn, www.cfr.ro) den Balkan Flexi Pass zu besorgen. Mit diesem Pass kann man z.B. fünf Tage Bahnfahrt erwerben, welche man innerhalb von 30 Tagen verbrauchen muss. Ein weiterer Vorteil ist, dass man mit diesem Pass auch in anderen Staaten zu den selben Konditionen reisen kann z.B. kann man für ein Wochenende nach Serbien, Bulgarien, Türkei... oder innerhalb Rumäniens reisen.

Einmal wurde auch vom Studentensenat ein dreitägiger Ausflug für uns organisiert. Jedoch habe ich keine Ahnung ob sie so etwas wiederholen werden bzw. weitere Ausflüge anbieten werden.

Resümee

Der Auslandsaufenthalt war für mich eine wertvolle Erfahrung die ich auf keinen Fall missen möchte. Egal ob es darum ging eine neue Kultur, Sprache, Umgebung, Leute oder (lange) bürokratische Wege kennenzulernen, habe ich neue Erkenntnisse mit nachhause genommen und kann nur jedem anderen auch empfehlen den Schritt ins Ausland zu wagen.

Auch wenn man manche den Gedanken hegen, dass sie evtl. ein Semester „verlieren“ wenn sie ins Ausland gehen, kann ich nur ausrichten, dass sie viel mehr gewinnen, als sie je in einem Hörsaal lernen könnten.